


DREI SECHS NULL

Ausgabe
01.11.2012/Nr. 3/November/2012

Position 

Seite
Rubrik 30

Heftumfang 68 Seiten
Medienart Printmedien
Medientyp Kundenzeitschriften
Erscheinungsweise 4 x jährlich
Branche Telekommunikation allgemein
Bundesland Überregional
Nielsengebiet nicht zugeordnet

Kunde All for One Steeb AG

Auftrags-Nr. 13612
Kunden-Nr. 31272
Thema-Nr. 051.069

Suchbegriff(e) 1. All for One, -Steeb AG

Verlag Telekom Deutschland GmbH, Geschäftskunden, 53227 Bonn, Landgrabenweg 151, Tel.: 0228 181-0, Fax: 0800 33 05402
E-Mail: geschaeftskunden@telekom.de, URL: http://geschaeftskunden.telekom.de

Redaktion DREI SECHS NULL Redaktion, 53227 Bonn, Landgrabenweg 151, Tel.: 0228 181-0, Fax: 0800 33 05402
E-Mail: dreisechsnull@telekom.de,

Publikation	Auflage *			Reichweite** (in Mio.)	Medien-Nr.
	verkauft	verbreitet	gedruckt		
DREI SECHS NULL	k.A.	k.A.	330.000 ¹	k.A. ^a	80679

Quelle(n): * 1. Verlagsangabe ** a. gewichtet

© Copyright des Artikels liegt beim Verlag





- 1 Gut beraten:** Ralf Linha leitet beim SAP-Dienstleister den Bereich Consulting.
- 2 Virtuell statt vor Ort:** Via TelePresence spart die Firma Zeit und Reisekosten.
- 3 Intensiver Austausch:** Ralf Linha (links) und Telekom-Kundenbetreuer Jochen Scholz haben 2011 das gemeinsame Projekt auf den Weg gebracht.

BERATUNGSFIRMA ALL FOR ONE STEEB

Virtuelle Treffpunkte

Wenn eine mittelständische Firma SAP einführt, sind die Profis von All for One Steeb meist nicht weit. Die Berater kümmern sich rund um die Uhr um kleine und große Probleme. Und weil sie fast immer auf Achse sind, nutzen die Mitarbeiter ein innovatives Videokonferenzsystem für Abstimmungen und Meetings.

* TEXT: CAROLINE ROSIN // FOTOS: JAN GREUNE

Auf dem Stuttgarter Flughafen starten und landen die Maschinen im Minutentakt. Fast nur einen Steinwurf von dem hektischen Treiben der Jets entfernt, in Filderstadt, hat die Beratungsfirma All for One Steeb ihre Zelte aufgeschlagen: Knallgrüne Sitzelemente, pinkfarbene Bilder mit asiatischen Schriftzeichen und großzügige Meeting-Bereiche bestimmen das Ambiente der Zentrale. Die Spezialfirma gilt als Nummer eins unter den SAP-Dienstleistern in Deutschland.

Der Standort ist gut gewählt, denn die Berater sind oft unterwegs und verbringen bis zu 80 Prozent ihrer Arbeitszeit vor Ort beim Kunden. Für die meisten Mitarbeiter gehören mobile Arbeitsmittel wie Notebook und Smartphone längst zum Standard. „Ein SAP-Projekt ist immer eine Herausforderung“, sagt Ralf Linha, Geschäftsleiter. „Es kostet die Unternehmen viel Zeit, und sie benötigen unsere Unterstützung.“ Die Berater dokumentieren zum Beispiel die Geschäftsprozesse ihrer Kunden, wählen SAP-Module aus und bereiten die notwendige Datenmigration vor.

Spezialisten sind gefragt

„SAP-Dienstleister gibt es wie Sand am Meer“, betont Linha. „Wir unterscheiden uns vom Wettbewerb durch den Fokus auf wenige Branchen wie Maschinen- und Anlagenbau sowie den Automotive-Bereich.“ Der Erfolg der Fokussierung spiegelt sich in den Zahlen wider: So betreut All for One Steeb der-

zeit rund 1 400 Unternehmen. „Wir gehen immer einen Schritt weiter als vergleichbare Anbieter“, sagt Linha. „Unsere SAP-Module decken nicht nur Standardprozesse ab, sondern auch Sonderbereiche – sei es die Bereitstellung eines speziellen Formulars oder die Dokumentation von Produktvarianten.“

Alles aus einer Hand

Alles andere als Standard ist auch das Großprojekt, das All for One Steeb gemeinsam mit der Telekom in Angriff genommen hat. Das Ziel: „Unsere Mitarbeiter sollen, egal von wo und mit welchem Gerät, immer Zugriff auf alle Firmendaten haben“, fasst Geschäftsleiter Linha die Vorgabe zusammen. Dafür muss alles – angefangen von Notebooks über Software bis hin zu Kommunikations-Tools wie Videokonferenzsysteme – vereinheitlicht werden.

Das heißt auch: Alles kommt am besten von einem Anbieter, meint Linha. Also eine klare Entscheidung für die Telekom, wie er betont: „Sonst ist der Koordinations- und Zeitaufwand zu groß. Auch die Kosten würden bei vielen Einzelverträgen aus dem Ruder laufen. Und keiner kennt unsere Firma so gut wie die Telekom.“ Für die Bonner sprach außerdem, dass All for One Steeb immer dieselben Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Kontinuität schafft Vertrauen.

Im ersten Schritt etablierte All for One Steeb eine neue Meeting-Kultur: Die Mitarbeiter sollten nicht länger zwischen den 14 Niederlassungen hin und

ZUM UNTERNEHMEN

Name: All for One Steeb AG

Gründung: 1959

Unternehmensbereiche:

SAP-Komplettendienstleister

Sitz: Hauptsitz in Filderstadt,

14 Niederlassungen in Deutschland

Mitarbeiter: 700

Umsatz: 145 Millionen Euro



Treffen mittendrin: Der Austausch der SAP-Berater in offenen Meeting-Bereichen wird bei All For One Steeb großgeschrieben.

her pendeln, sondern Reisezeit in Arbeitszeit umwandeln. Großen Wert legt der SAP-Dienstleister auf eine Kommunikation von Angesicht zu Angesicht. Einfache Telefonkonferenzen reichen daher nicht aus; die Firma setzt auf virtuelle Meetings in High-Definition-Qualität mit TelePresence.

Die Technik, also komplett betreute Videokonferenzanlagen inklusive Bildschirm, Kamera, Mikrofon und Plattform plus dedizierte 10 Mbit/s starke Leitungen, mietet All for One Steeb direkt von der Telekom zum monatlichen Festpreis. „Das ist praktisch“, sagt Linha. „Wir können auf Knopfdruck eine Videokonferenz aufbauen und müssen uns weder um Wartung noch um Updates kümmern.“ An zwei Standorten nutzt All for One Steeb fest installierte

Systeme mit 65 beziehungsweise 42 Zoll großen Bildschirmen, mit denen sich zum Beispiel Dokumente gemeinsam bearbeiten lassen.

Auch Bewerbungsgespräche und Besprechungen mit Wirtschaftsprüfern wickelt die Firma inzwischen via TelePresence ab. Die Systeme sind über eine dedizierte 10 Mbit/s schnelle Leitung an die TelePresence-Plattform angebunden. Das Besondere: Videodaten werden im Netzwerk priorisiert übertragen; es gibt kein Ruckeln der Bilder mehr.

Zweiter Baustein der virtuellen Meeting-Kultur sind zehn weitere TelePresence-Systeme für unterwegs, zum Beispiel beim Kunden oder zu Hause. Der Berater steckt einfach eine handliche HD-Kamera auf das Notebook und kommuniziert über einen installierten Software-Client. „Für kurze Meetings zwischen unseren Filialen oder bei Vertragsgesprächen ist TelePresence ideal“, schwärmt Linha. „Die Qualität ist toll, das System lässt sich einfach bedienen, und wir sparen jede Menge Zeit. Zudem haben wir unsere Reisekosten um 20 Prozent reduziert“, sagt er.

Künftig will All for One Steeb seinen Kunden auch IT-Kapazitäten aus der Cloud nach Bedarf bereitstellen. Virtuelles Arbeiten aus der Wolke möchte der SAP-Dienstleister aber auch gern selbst einführen. Die Profis aus Filderstadt sollen künftig alle Daten und Anwendungen aus der Cloud beziehen. TelePresence ist also nur der Anfang. ■

Telekom Deutschland und All for One Steeb

Zugriff ohne Grenzen: Die Mitarbeiter von All for One Steeb wollen flexibel und mobil arbeiten und von überall auf Firmendaten zugreifen können. Dazu nahm sich der SAP-Dienstleister vor, seine gesamte IT und Telekommunikation zu vereinheitlichen.

Konsequentes Gesamtkonzept: Gemeinsam mit All for One Steeb hat die Telekom ein umfassendes Konzept zur Umsetzung erarbeitet. Im Fokus stehen keine Produkte, sondern Lösungen und Prozesse, die vor allem das Geschäft des SAP-Dienstleisters voranbringen.

Virtuelle Treffen: Um Geschäftsreisekosten für Flug, Bahn und Auto zu reduzieren, setzt All for One Steeb auf Online-Meetings via TelePresence. Die Videokonferenzen in HD-Qualität nutzt der SAP-Dienstleister sowohl intern als auch für Gespräche mit Bewerbern oder Wirtschaftsprüfern.

➔ www.all-for-one.com